

Inhaltsverzeichnis**Rund um die Stahlzarge**

2	Bemaßungsabkürzungen / Profilschlüssel
3	DIN-Maßtabelle
4	Übersicht Umfassungszarge
5	Übersicht Türblatt
6	Vorteile von 2-schaligen Stahlzargen zu 1-teiligen Zargen
7	Stahlzargen nach DIN 18111-1
8	2-schalige Umfassungszarge Duo 15Z
9	2-schalige Umfassungszarge mit Verstellbereich
10	Zargen für Ganzglastürblätter
11	Leibungszarge Planar
12	Stahlzarge vorgerichtet für Küffner Raumspartüren
13	Kämpferprofile
13	Glasleisten
14	Glasmaßberechnung
15	Dichtungen
16	Materialien und Oberflächen

Anbauteile

18	Bänder und Bandaufnahmen
20	Anbauteile
22	Anbauteile für den Schließbereich

Rund um die Schiebetürzargen

23	DIN-Richtung, Laufkastenlänge, Ausführungen
24	Ausstattungen
26	Schiebetür vor der Wand laufend, dichtschießend, Schallschutzklasse 2

Anforderung an Tür und Zarge

28	Brandschutz, Rauchschutz, Schallschutz, Einbruchhemmung
----	---

Bemaßungsabkürzungen

AMB = Außenmaß Breite	FMH = Zargen Falzmaßhöhe	PV = Putzwinkel vorne
AMH = Außenmaß Höhe	FT = Falztiefe	RNB = Rohbau Nennmaß Breite
BA = Bandabstand	GT = Gesamttiefe	RRH = Rohbau Richtmaß Höhe
BBL = Bandbezugslinie	LDB = Lichte Durchgangsbreite	SLDH = Schiebetür Lichte Durchgangshöhe
BE = Bodeneinstand	LDH = Lichte Durchgangshöhe	SpV = Spiegel vorne
DH = Drückerhöhe	MR = Meterriss	SpH = Spiegel hinten
FB = Falzbreite	MW = Maulweite	TAB = Türblatt Außenmaß Breite
FMB = Zargen Falzmaßbreite	OFF = Oberkante Fertigfußboden	TAH = Türblatt Außenmaß Höhe
FMH = Zargen Falzmaßhöhe	PH = Putzwinkel hinten	

Profilschlüssel

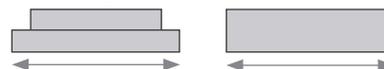
A = Blind-/Zierfalzzarge	a = Doppelrückkantung in der Leibung
B = Blockprofil	b = blattseitig
C = Schattennut; V-Form	c = schräg
D = Durchgangsprofil	d = Dichtung
E = Eckprofil	e = einseitig
F = Doppelfalz	g = blattgegenseitig
G = Gegenprofil	h = Rückkantung 180°
H = Dehnungsfuge	i = verstellbar ohne Abkantung
I = Negativ-Putzwinkel/nach außen gekantet	j = verstellbar abgekantet
J = Jalousettenkasten	k = verstellbar umgekantet
K = Kämpfer	m = mittig
L = Leibung	n = Sondersicke
M = Schattennut; Z-Form	o = ohne Spiegel
N = Schattennut; U-Form	p = Puffer
O = Doppeltürprofil	q = elliptisch
P = Pendeltürprofil	r = Radius Viertelkreis
Q = Sonderprofil	s = stumpf
R = Radius Halbkreis	u = überfälzt
T = Planar- /Turnhallenprofil	v = versetzt
U = Umfassungsprofil	w = 2-schalig
V = Vollprofil (in GT)	x = mehrteilig
X = Negativ-Schattennut	z = zwei- oder beidseitig
Y = Maulweitenkante-Doppelabkantung	
Z = Zweischalig in der Falz verschraubt	

DIN-Maßtabelle

(alle angegebenen Maße in mm)

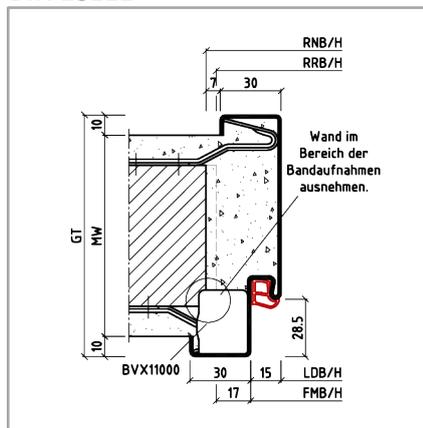
Türblattaußenmaß überfälzte Türen DIN 18101 Türblattaußenmaß stumpfe Türen DIN 18101

RRB		RRH		RNB		RNH		FMB		FMH		Einfachfalz		Doppelfalz		überfälzt		stumpf	
RRB	RRH	RNB	RNH	FMB	FMH	LDB	LDH	LDB	LDH	LDB	LDH	überfälzt	überfälzt	überfälzt	überfälzt	stumpf	stumpf	stumpf	stumpf
625	1875	635	1880	591	1858	561	1843	531	1828	610	1860	584	1847						
750	1875	760	1880	716	1858	686	1843	656	1828	735	1860	709	1847						
875	1875	885	1880	841	1858	811	1843	781	1828	860	1860	834	1847						
1000	1875	1010	1880	966	1858	936	1843	906	1828	985	1860	959	1847						
1125	1875	1135	1880	1091	1858	1061	1843	1031	1828	1110	1860	1084	1847						
1250	1875	1260	1880	1216	1858	1186	1843	1156	1828	1235	1860	1209	1847						
625	2000	635	2005	591	1983	561	1968	531	1953	610	1985	584	1972						
750	2000	760	2005	716	1983	686	1968	656	1953	735	1985	709	1972						
875	2000	885	2005	841	1983	811	1968	781	1953	860	1985	834	1972						
1000	2000	1010	2005	966	1983	936	1968	906	1953	985	1985	959	1972						
1125	2000	1135	2005	1091	1983	1061	1968	1031	1953	1110	1985	1084	1972						
1250	2000	1260	2005	1216	1983	1186	1968	1156	1953	1235	1985	1209	1972						
625	2125	635	2130	591	2108	561	2093	531	2078	610	2110	584	2097						
750	2125	760	2130	716	2108	686	2093	656	2078	735	2110	709	2097						
875	2125	885	2130	841	2108	811	2093	781	2078	860	2110	834	2097						
1000	2125	1010	2130	966	2108	936	2093	906	2078	985	2110	959	2097						
1125	2125	1135	2130	1091	2108	1061	2093	1031	2078	1110	2110	1084	2097						
1250	2125	1260	2130	1216	2108	1186	2093	1156	2078	1235	2110	1209	2097						
625	2250	635	2255	591	2233	561	2218	531	2203	610	2235	584	2222						
750	2250	760	2255	716	2233	686	2218	656	2203	735	2235	709	2222						
875	2250	885	2255	841	2233	811	2218	781	2203	860	2235	834	2222						
1000	2250	1010	2255	966	2233	936	2218	906	2203	985	2235	959	2222						
1125	2250	1135	2255	1091	2233	1061	2218	1031	2203	1110	2235	1084	2222						
1250	2250	1260	2255	1216	2233	1186	2218	1156	2203	1235	2235	1209	2222						

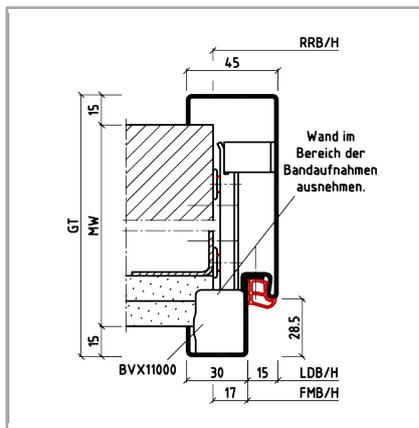


Türblattaußenmaß überfälzte Tür Türblattaußenmaß stumpfe Tür

Sonderzarge in Anlehnung an DIN 18111



Duo15Z, 2-schalig



Das Rohbaurichtmaß ist das Idealmaß zum Einbau der Duo 15Z, bei Normöffnungen können Normtürblätter in die Stahlzarge eingesetzt werden!

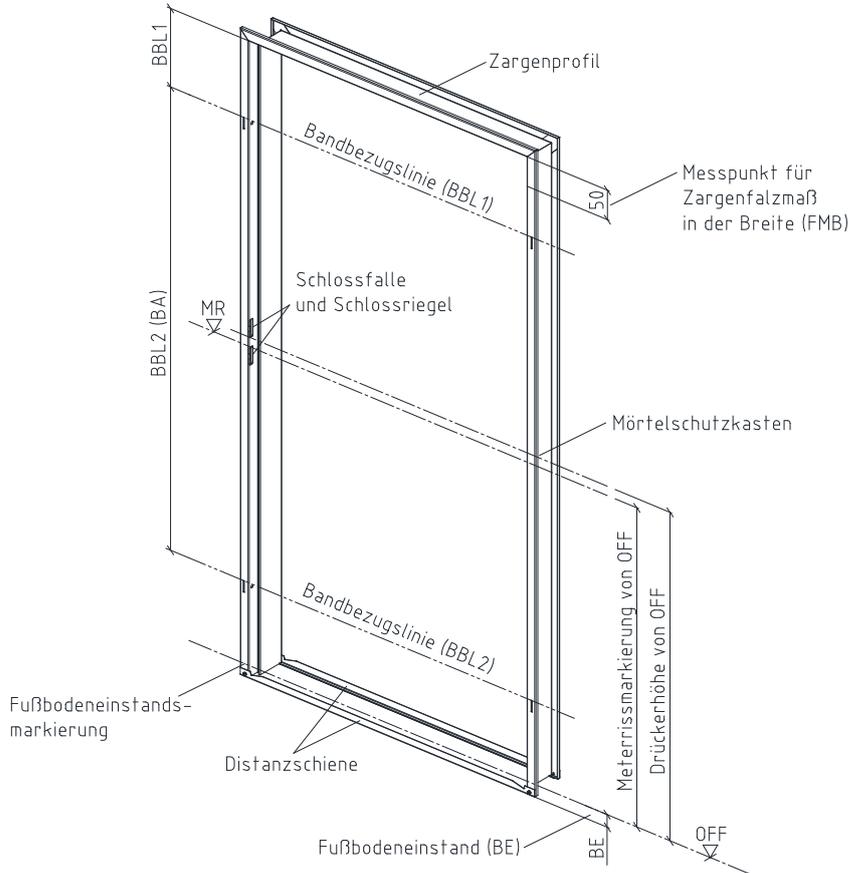
Legende:

- RRB/H: Rohbau Richtmaß Breite/Höhe
- RRH/H: Rohbau Richtmaß Höhe/Höhe
- RNB/H: Rohbau Nennmaß Breite/Höhe
- RNH/H: Rohbau Nennmaß Höhe/Höhe
- FMB/H: Falzmaß Breite/Höhe
- LDH/H: Lichte Durchgangs Breite/Höhe
- GT: Gesamttiefe
- MW: Maulweite

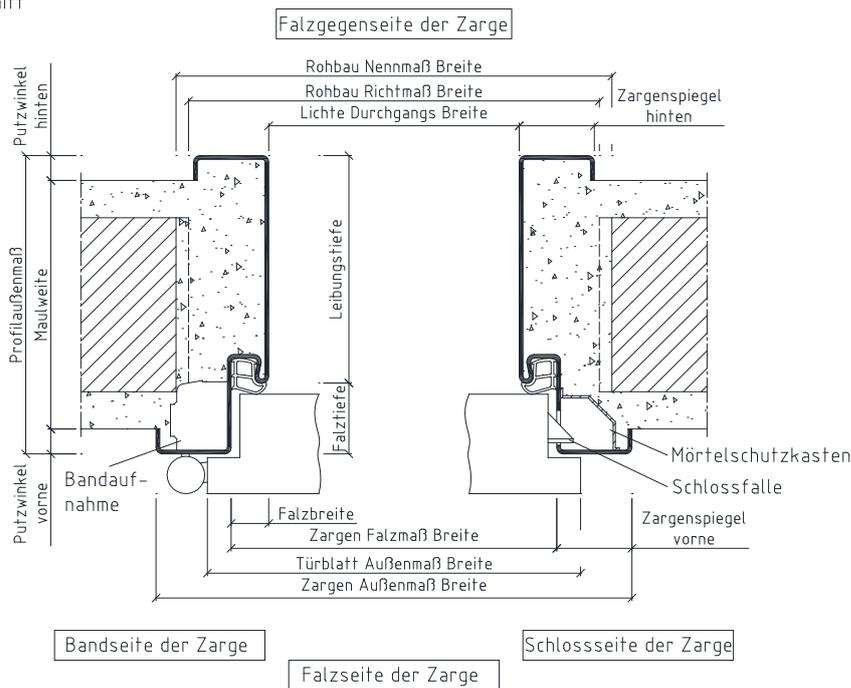
Rund um die Stahlzarge

Übersicht Umfassungszarge

für Mauerwerk für überfälzte Türblätter (Uud)



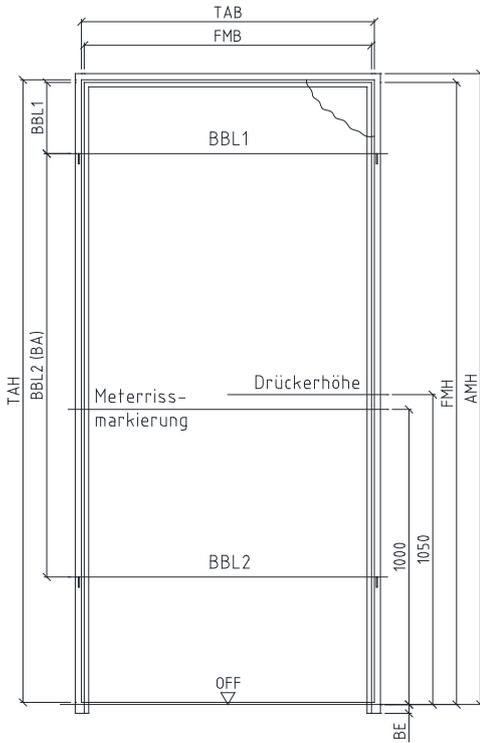
Horizontalschnitt



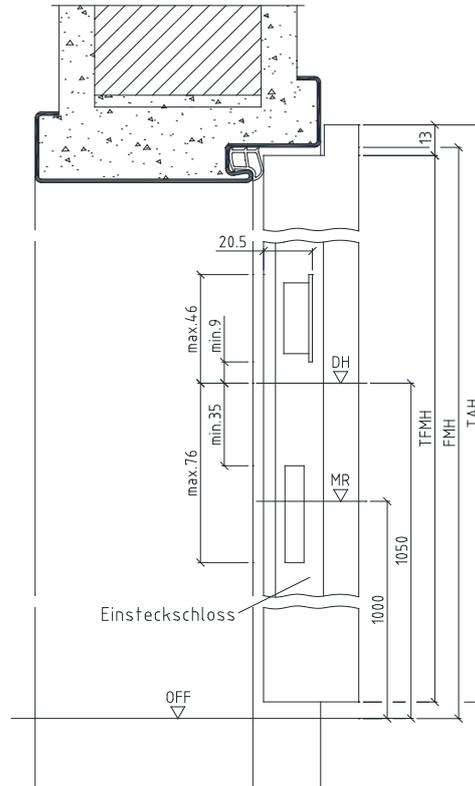
Rund um die Stahlzarge

Übersicht Türblatt

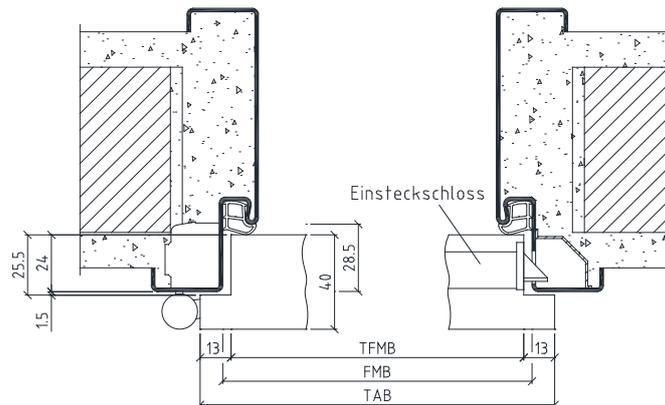
Ansicht



Vertikalschnitt



Horizontalschnitt



Vorteile von 2-schaligen Stahlzargen zu 1-teiligen Zargen

Vorteile in Bezug auf die Zarge	1-teilig	2-schalig
Verschraubung nicht sichtbar	-	✓
Nivellieranker	-	✓
Pulverbeschichtung (Endlackierung)	- *	✓
Keine Hinterfüllung notwendig**	-	✓
Nachträglicher Ausbau möglich**	-	✓
Mit verschiedenen Verstellbereichen möglich	-	✓

Vorteile in Bezug auf Wand und Boden	1-teilig	2-schalig
Anschluss an nahezu alle Wandarten	-	✓
Anschluss an schmale Wandanschlüsse	-	✓
Optimaler Einbau der Randstreifendämmung in der Wandleibung (Schallschutz)	-	✓
Optimaler Einbau einer Feuchtigkeitssperre in der Wandleibung	-	✓
Optimaler Einbau des Fußbodenbelages in der Leibung	-	✓
Das Anarbeiten des Fußbodenbelages in der Leibung an die Zarge entfällt	-	✓
Passend für Norm Rohbauöffnungen	✓	✓
Montage zwischen 2 Wänden mittels bauseitiger Unterkonstruktion	-	✓
Lösung für Sichtmauerwerk und Sichtbeton ohne die Wand zu beschädigen	-	✓

Perfekte Abstimmung im Bauablauf	1-teilig	2-schalig
Ausschreibung in einem Gewerk (Türblatt und Zarge)	-	✓
Nachträgliche Montage in der fertigen Wandöffnung auf OFF	-	✓
Einbau zeitgleich mit der Tür	-	✓
Als Option mit Verstellbereich	-	✓
Über vorhandene Zarge möglich (Renovierzarge)	-	✓
Stahlzargen nach DIN 18111-1***	✓	✓

* möglich, aber nicht zu empfehlen: bauseitige Beschädigungen der Pulverbeschichtung im Bauablauf möglich

** wenn keine Anforderungen an den Schall- und Brandschutz bestehen, siehe "TTZ Einbaurichtlinie" und Flyer "Technische Anforderungen an Zargen im Objekt"

*** in gängigen Vorzugsgrößen in überfällter Ausführung, siehe Flyer "Stahlzargen nach DIN 18111-1"

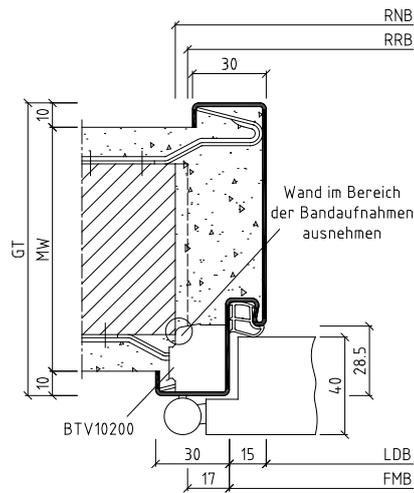
Stahlzargen nach DIN 18111-1 (Lagerzargen)

BOS Zargen nach DIN 18111-1 sind 1-teilige oder 2-schalige Stahlzargen in einer Blechstärke von 1,5 mm sowie mit einer Falztiefe von 28,5 mm. Diese sind DIN links / DIN rechts vorgerichtet (Falle- / Riegelstanzungen und Bandaufnahmen) und haben eine Drückerhöhe von 1050 mm. Die Oberfläche ist feuerverzinkt und hydroeinbrenngrundiert.

1-teilige Zargen für Mauerwerk

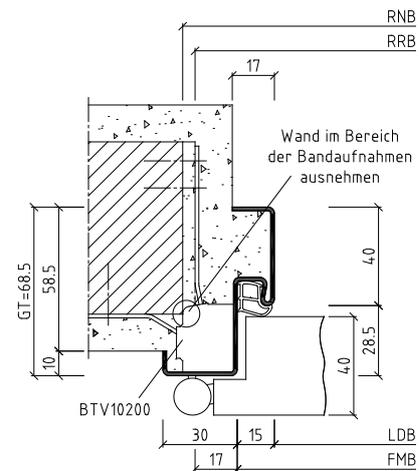
Uud, Umfassungszarge

- 30 mm Bodeneinstand
- Bandaufnahme BTV10200 (mörteldicht)



Eud, Eckzarge

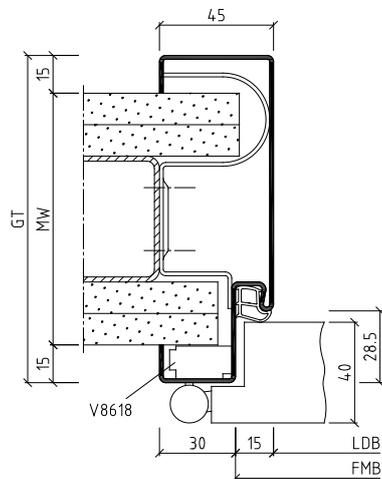
- 30 mm Bodeneinstand
- Bandaufnahme BTV10200 (mörteldicht)



1-teilige Zarge für Ständerwerk

Bud, Umfassungszarge als Blockprofil

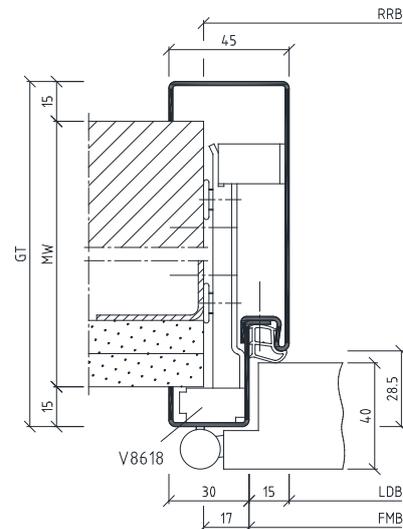
- ohne Bodeneinstand
- Bandaufnahme V8618 (nicht mörteldicht), mit der Bandaufnahme V8618 ist kein Ausklinken der GK-Platten notwendig.



2-schalige Zarge

15ZBud, Umfassungszarge als Blockprofil

- ohne Bodeneinstand
- Bandaufnahme V8618 (nicht mörteldicht), mit der Bandaufnahme V8618 ist kein Ausklinken der GK-Platten notwendig.



Duo 15Z

2-schalige Stahlzargen sind für nahezu alle Wandarten geeignet und ermöglichen eine einfache Montage, auch bei schmalen Wandanschlüssen. Sie sind in vielen Formen und mit vielen Ausstattungsdetails lieferbar.

2-schalige Umfassungszarge als Blockprofil für nahezu alle Wandarten

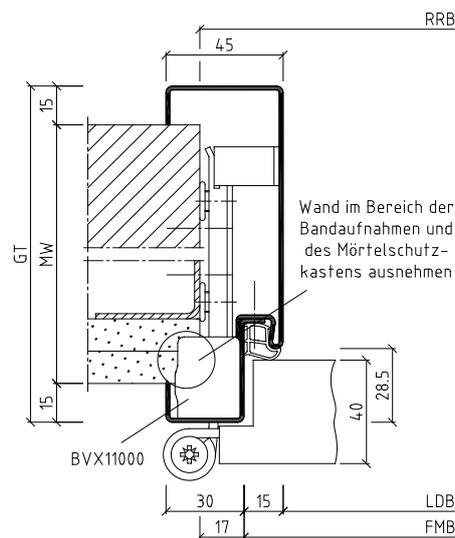
- Verschraubung nicht sichtbar, optisch wie eine 1-teilige Zarge (BOS-Nivellieranker)
- passend für Normöffnungen (Normtürblatt)
- RRB und RRH sind Idealmaße zum Einbau
- mit bewährter Pulverbeschichtung in allen RAL-Farben lieferbar
- keine Hinterfüllung notwendig, siehe BOS-Flyer: „Technische Anforderungen an Zargen im Objekt“.

Nachträgliche Montage:

- in die fertige Wandöffnung des Rohbaus
- in die fertige Wandöffnung des endausgebauten Raumes zeitgleich mit der Tür
- über eine vorhandene Zarge

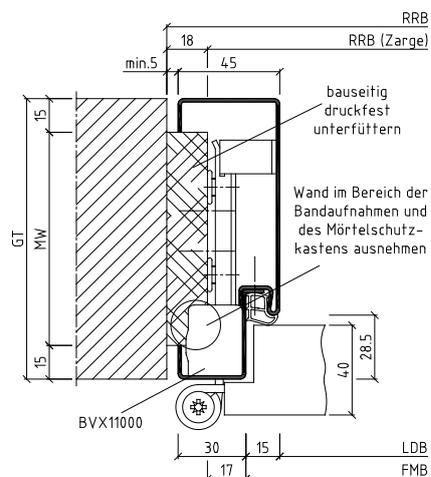
Unsere Empfehlungen:

- Spiegelbreiten von mindestens 35/50 mm wählen, um mögliche Ausklinkungen im Wandbereich optimal zu überdecken (z. B. für Bandaufnahmen).
- Bei stumpf einschlagenden Türblättern 3D-Bandaufnahmen und Edelstahlschließblech verwenden.
- Bei Massivwänden die Maulweite der Zarge 3-5 mm größer wählen (Toleranzausgleich).
Eventuell auftretende Fugen zwischen Wand und Zarge mit Acryl abdichten.



Beispiel für die Montage in der Leibung:

- für DIN-Türbatt das RRM der Wand größer wählen
- bauseits druckfeste Unterkonstruktion vorsehen
- einfache mörtellose Montage mit dem Nivellieranker



2-schalige Umfassungszarge als Blockprofil mit Verstellbereich

2-schalige Umfassungszarge mit Verstellbereich sind für nahezu alle Wandarten geeignet und ermöglichen eine einfache Montage, auch bei schmalen Wandanschlüssen. Sie sind in vielen Formen und mit vielen Ausstattungsdetails lieferbar.

2-schalige Umfassungszarge als Blockprofil mit Verstellbereich

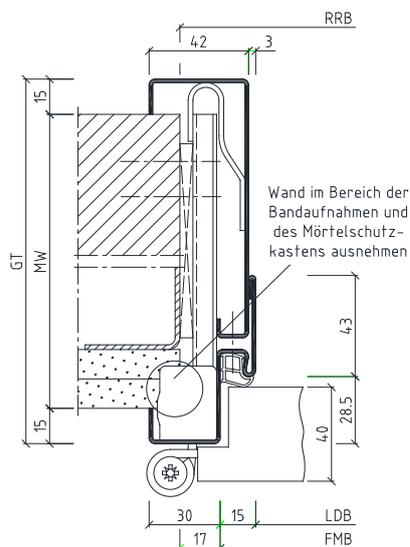
- Verschraubung nicht sichtbar
- verschiedene Verstellbereiche (Maulweiten-Toleranzen) zum Wanddickenausgleich lieferbar
- passend für Normöffnungen (Normtürblatt)
- RRB und RRH sind Idealmaße zum Einbau
- Bei einer Maulweite unter 125 mm empfehlen wir für stumpfe Varianten und Ausführungen mit Doppelfalz zusätzliche Verschraubungen in der Falz.
- auch mit bewährter Pulverbeschichtung in allen RAL-Farben lieferbar
- keine Hinterfüllung notwendig, siehe BOS-Flyer: „Technische Anforderungen an Zargen im Objekt“.

Nachträgliche Montage:

- in die fertige Wandöffnung des Rohbaus
- in die fertige Wandöffnung des endausgebauten Raumes zeitgleich mit der Tür

Unsere Empfehlungen:

- Spiegelbreiten von mindestens 35/47 mm wählen, um mögliche Ausklinkungen im Wandbereich (z. B. für Bandaufnahmen) optimal zu überdecken.
- Bei stumpf einschlagenden Türblättern 3D-Bandaufnahmen und Edelstahlschließblech verwenden.
- Bei Massivwänden die Maulweite der Zarge 3-5 mm größer wählen (Toleranzausgleich).
Eventuell auftretende Fugen zwischen Wand und Zarge mit Acryl abdichten.



Zargen für Ganzglastürblätter

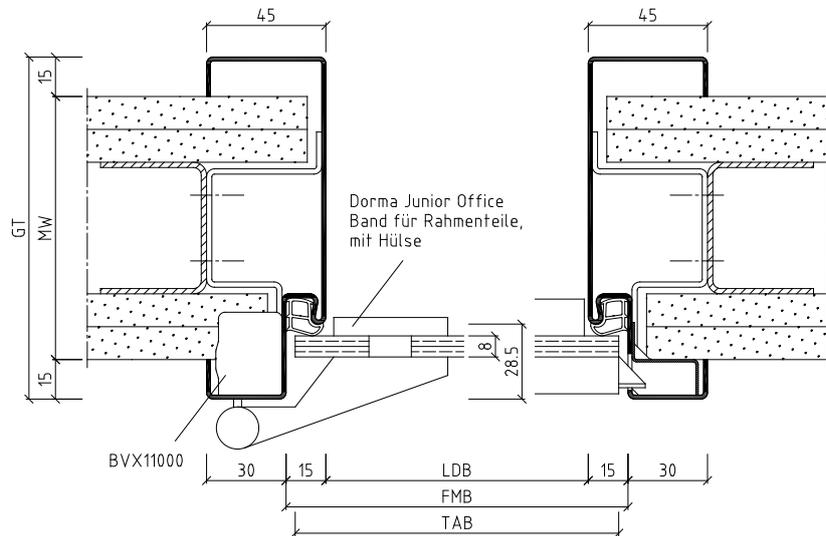
Ganzglastürblätter von 8 mm Glasstärke benötigen die Falztiefe einer überfaltenen Zarge (28,5 mm).

Bei einem stärkeren Glastürblatt erhöht sich entsprechend die Falztiefe (z. B. 30,5 mm bei 10 mm Türblattstärke).

Umfassungszarge mit Ganzglastürblatt

Beispielzeichnung als Blockprofil, Bud

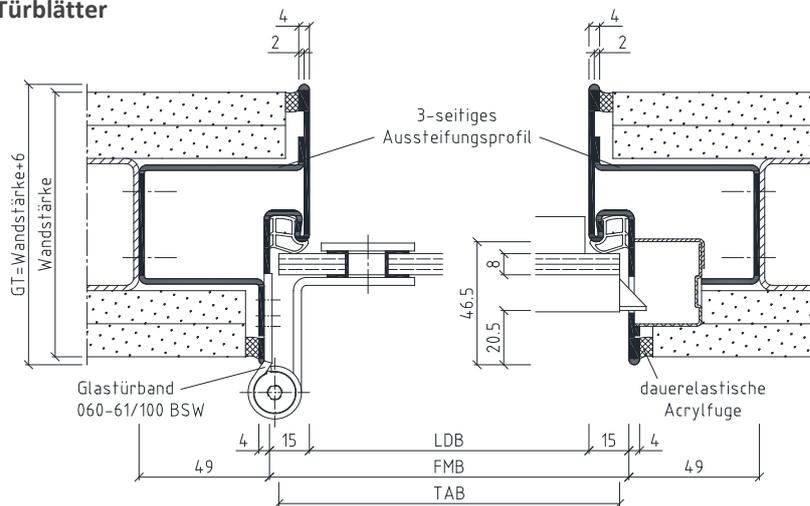
- für Ständerwerk
- Montage wandbegleitend



Sino-Zarge mit Ganzglastürblatt

Beispielzeichnung für stumpf einschlagende Türblätter

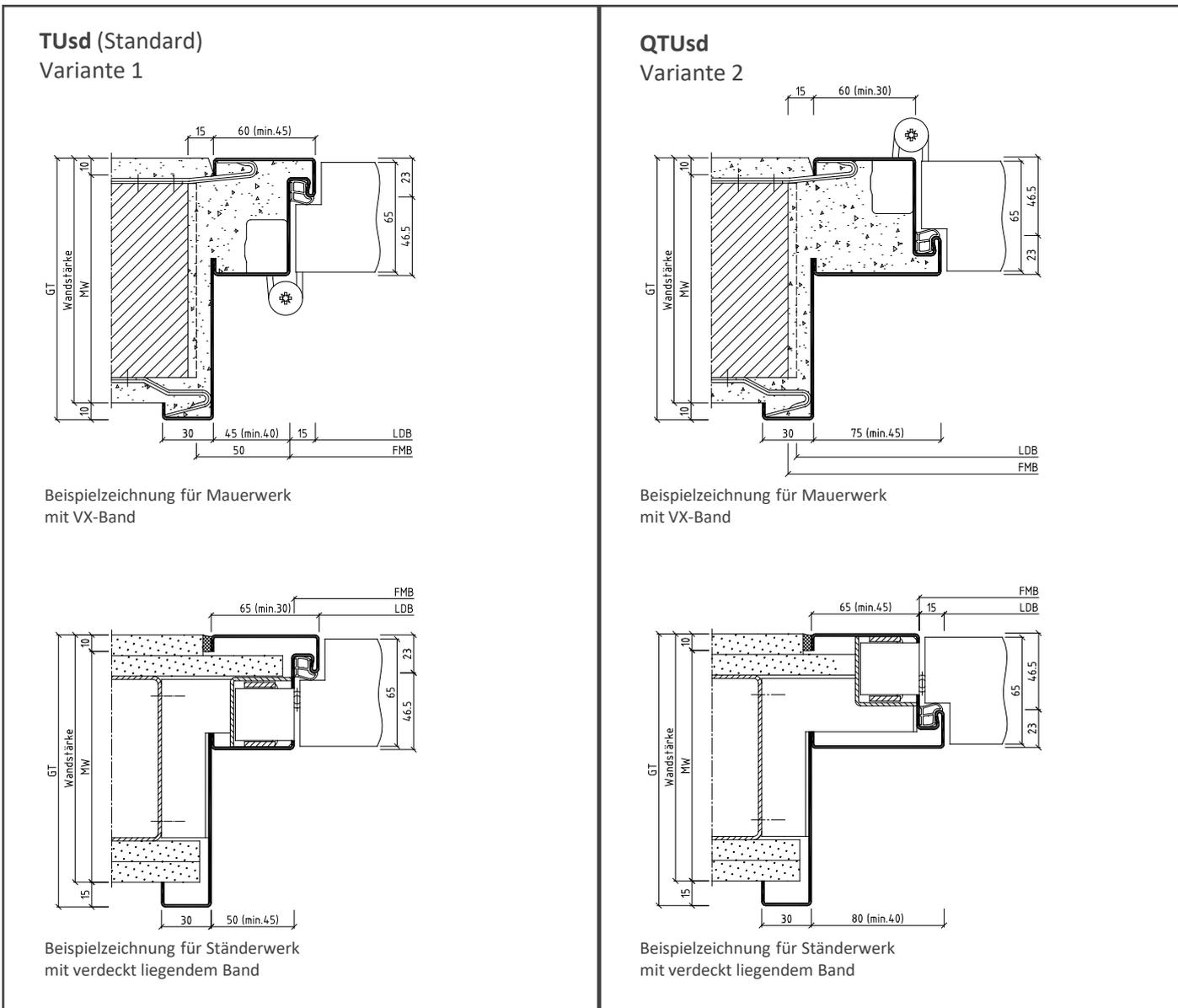
- Mit Glastürband
- Türblatt springt entsprechend zurück



Leibungszarge Planar

Zarge und Türblatt sind flurseitig wandbündig. Die Leibungszarge Planar ermöglicht eine einheitliche Optik in einem Flurbereich, unabhängig davon, ob die Tür beim Öffnen in den Raum hinein (Variante 1) oder in den Flur aufschlägt (Variante 2).

Varianten jeweils für stumpf einschlagendes Türblatt und Einfachfalz:
Eine Zeichnung muss dem Ausschreibungstext beigelegt werden!



Unsere Empfehlung:

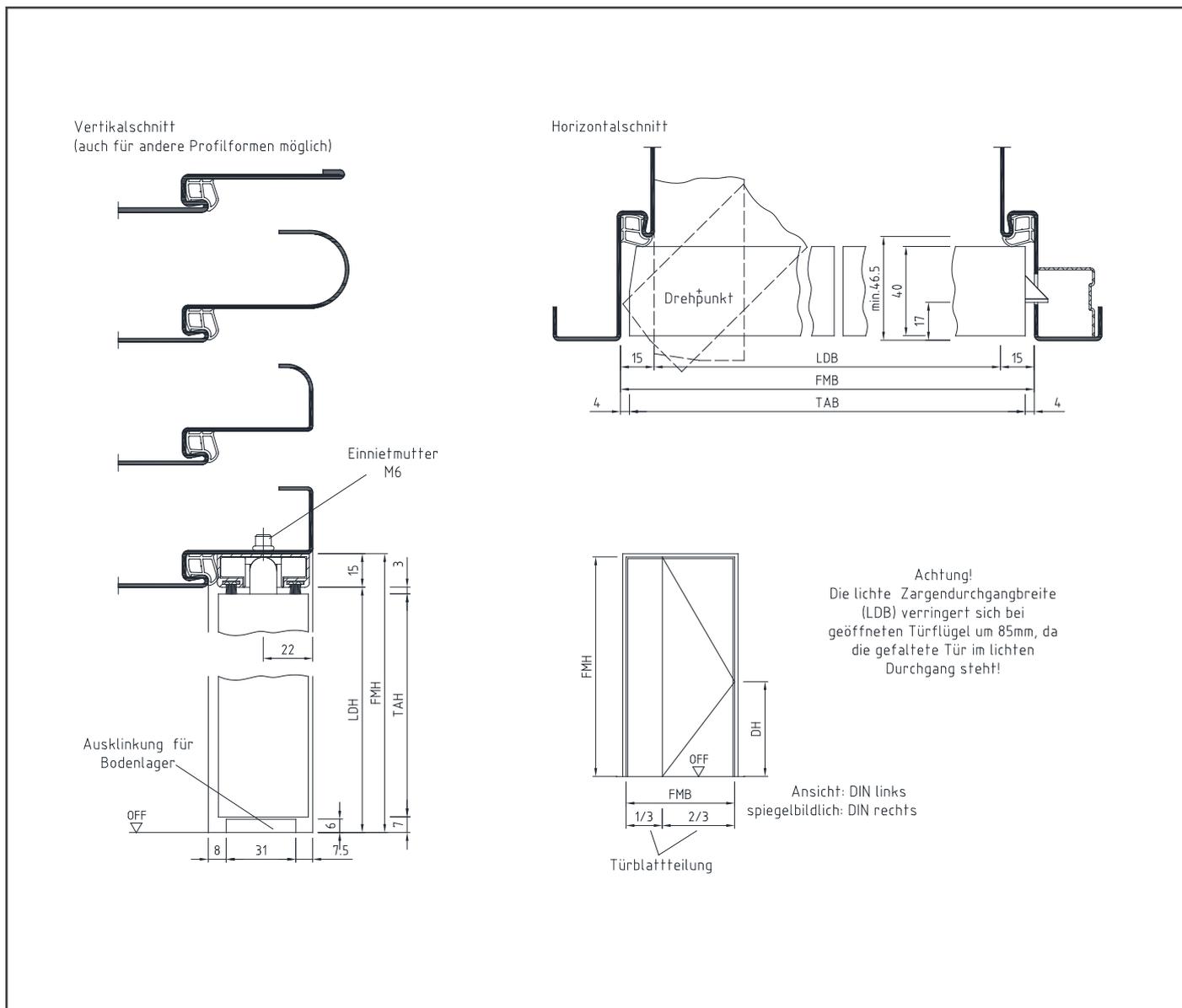
ITS mit Öffnungsbegrenzer verwenden um mögliche Beschädigungen der Türzarge/Wand zu vermeiden.

Stahlzarge vorgerichtet für Küffner Raumspartüren

Küffner-Raumspartüren bieten mehr Bewegungsfreiraum durch einen geringen Schwenkbereich.

Um eine Küffner-Raumspartür (bauseits) einsetzen zu können, richtet BOS stumpfe Zargen einteilig oder 2-schalig vor. Im Kopfstück sind Einnietmuttern, um die Schiene der Raumspartür bauseits zu befestigen.

Drückerhöhe und Schließlochstanzen werden standardmäßig ausgeführt. Die Zarge benötigt keine Bandaufnahmen, sondern nur eine Ausklinkung für das Bodenlager der Tür. Das Bodenlager ist von der Innenseite an die Zarge geschweißt.



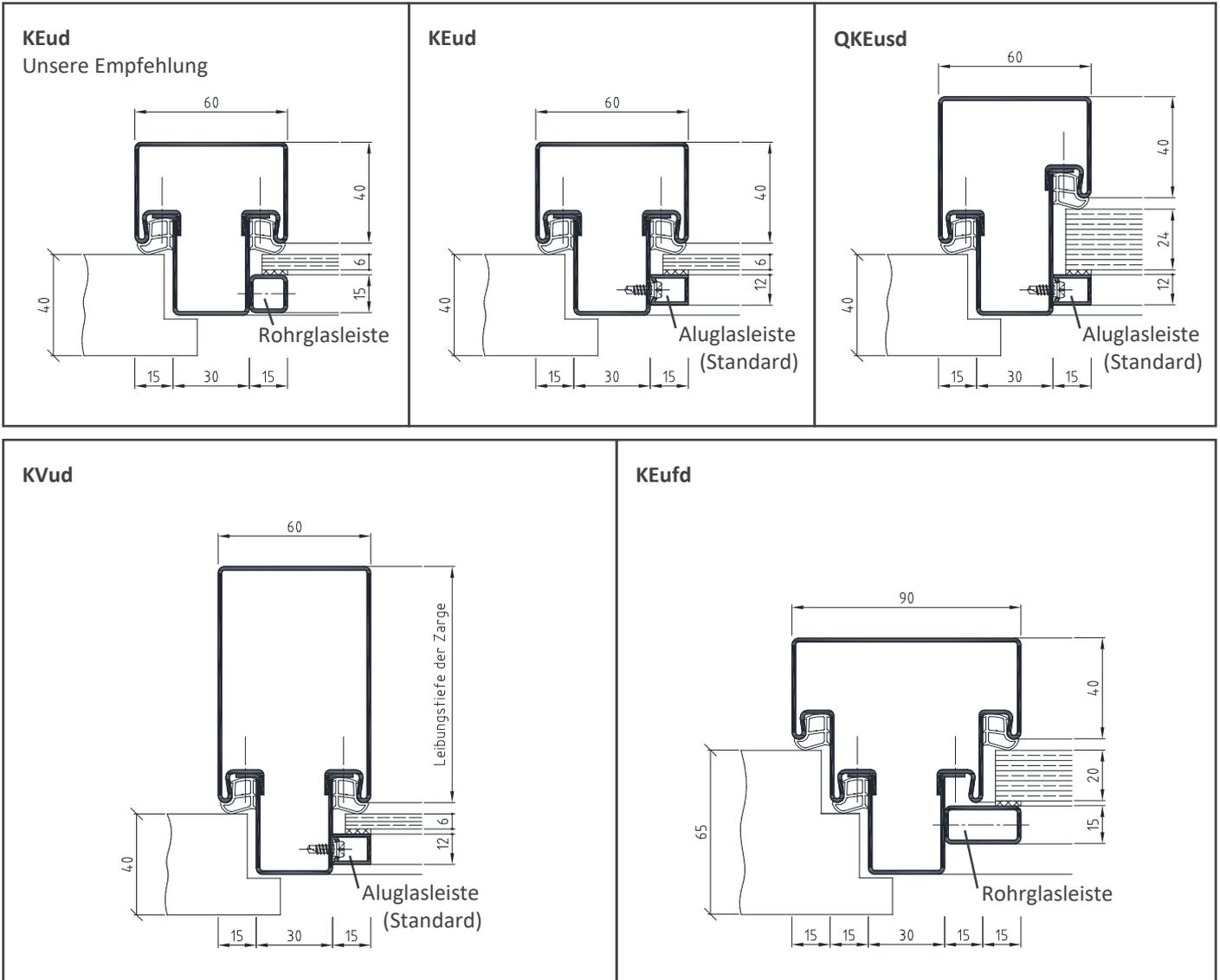
Maximale Türblattabmessungen:

- TAB = 1500 mm
- TAH = 2300 mm

Für weitere Informationen zur Raumspartür bitte an die Fa. Küffner wenden:

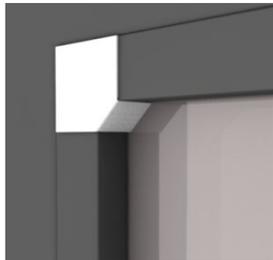
<https://kueffner.de/raumspartuer/>

Kämpferprofile

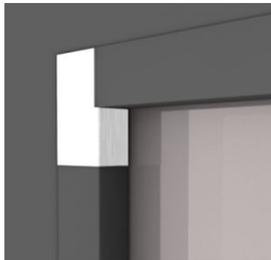


Glasleisten

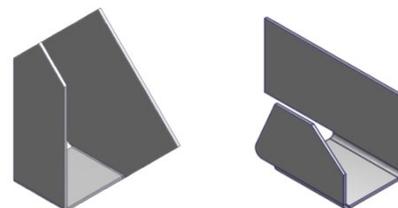
Aluminium-Glasleisten
mit Eckabdeckung GL 45 (Standard)



mit Eckabdeckung GL 90



Rückansichten der Eckabdeckungen:



Aluminium Glasleisten und Eckabdeckungen sind bei grundierten Stahlzargen nicht grundiert!
Diese können bauseitig grundiert werden.
Nur bei pulverbeschichteten Stahlzargen sind diese ebenfalls beschichtet.

Rohrglasleisten
stumpf gestoßen



Ihre Vorteile:

- Hochwertige Optik, insbesondere als Rahmen verschweißt
- Passgenau eingeschraubt
- Bündige Optik von Zarge und Glasleiste möglich
- Gleicher Radius von Zarge und Glasleiste (nicht scharfkantig)

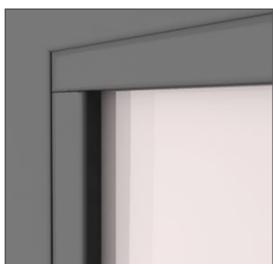
Rohrglasleisten
als Rahmen verschweißt



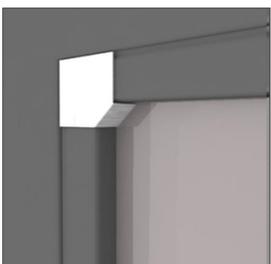
Detailansicht Verschraubung



MBB-Stahlglasleiste, einzeln
waagerechte Leiste gehen durch



mit Eckabdeckung



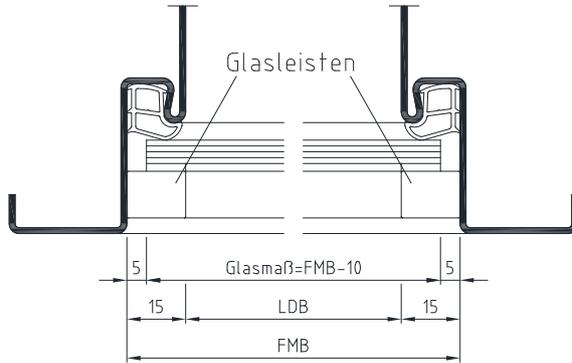
Eckabdeckungen sind generell nicht grundiert,
diese können bauseitig grundiert werden!

Nur bei pulverbeschichteten Stahlzargen sind
diese ebenfalls beschichtet.

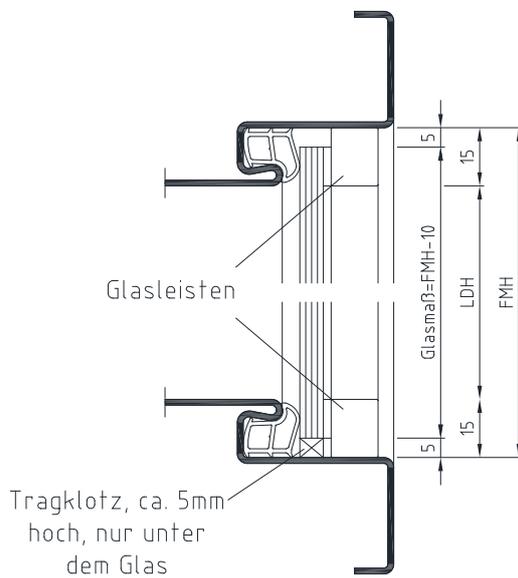
Glasmaßberechnung

Die Glasmaßberechnungen gelten für Elementzargen und Fensterzargen.

Horizontalschnitt



Vertikalschnitt



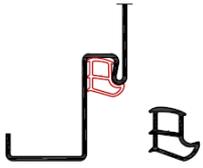
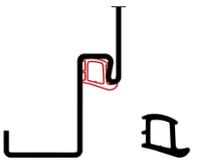
Dichtungen

Anwendungen der Dichtungsmaterialien

BOS liefert diverse Dichtungen lose mit. Zur Auswahl stehen Dichtungen in verschiedenen Farben oder Materialien, z. B. mit herausnehmbarem Steg oder in überhöhter Ausführung. Dichtungen werden in der Gehrung stumpf gestoßen (Kopfteil durchgehend).

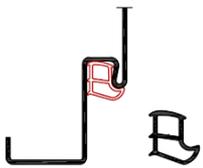
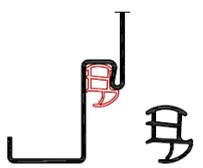
Elastik-Hohlkammerdichtungen

- Standarddichtung
- BOS empfiehlt (ausschließlich) die Verwendung von Alkydharzlacken oder 2K-PUR-Lacken.

<p>Elastik-2-Kammer - 15 mm Falz (+ 2 mm überhöht möglich)</p> 	<p>Elastik-1-Kammer - 15 mm Falz - Flachbett, - 3 mm</p> 
<p>Elastik-3-Kammer (+ 4 mm und + 7 mm überhöht möglich)</p>	

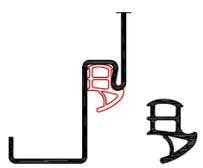
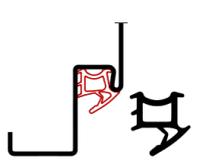
TPE-Dichtungen sind weitestgehend mit allen Lacken verträglich.

- Empfehlung für den Objektbereich

<p>TPE-Hohlkammerdichtung - 15 mm Falz</p> 	<p>TPE-Lippendichtung - 15 mm Falz (20 mm möglich) - mit herausnehmbarem Stützsteg</p> 
---	--

APTK-Lippendichtung

- für Rauch-, Brand- und Schallschutzelemente
- mit allen Lacken verträglich (chemisch beständig)
- Das Talkum ist ein Verschleißwerkstoff. Das Einpinseln mit Talkum gehört zur Wartungsarbeit des Betreibers.

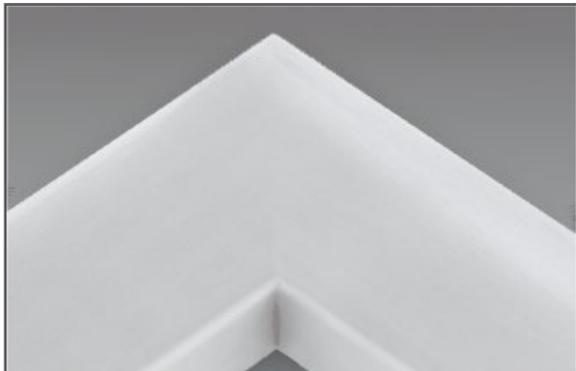
<p>- 15 mm Falz Das Herausnehmen des Stützstegs ist aus technischen Gründen nicht immer gegeben (keine Garantie des Herstellers).</p> 	<p>- 20 mm Falz Das Herausnehmen des Stützstegs ist aus technischen Gründen nicht immer gegeben (keine Garantie des Herstellers).</p> 
---	--



Materialien und Oberflächen

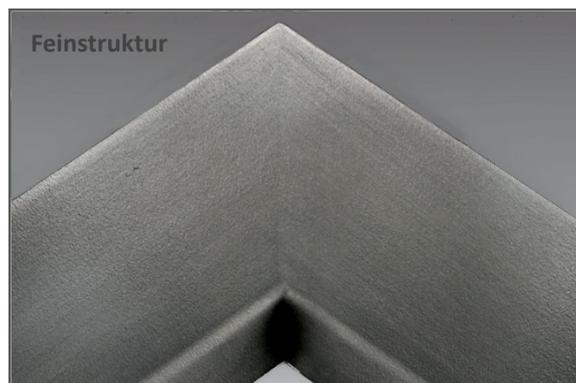
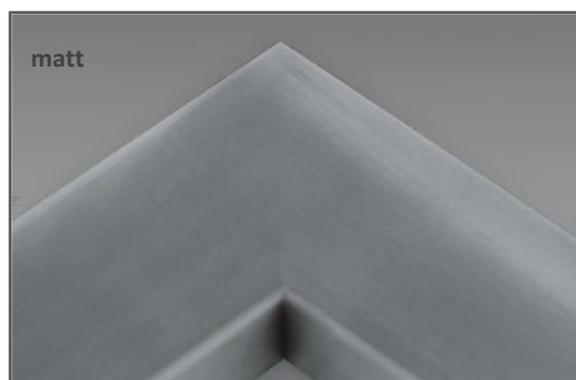
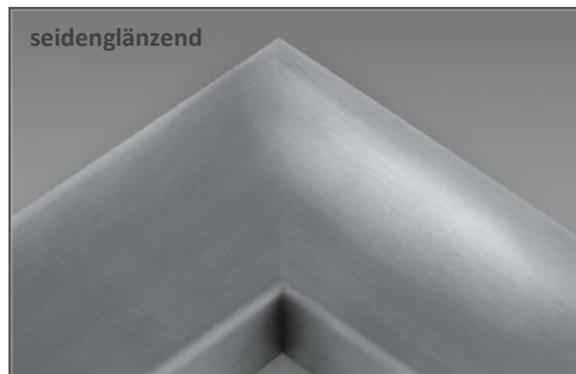
Feuerverzinktes Feinblech (nach DIN EN 10143)

Aqua-Air-Grundierung:



- auf Wasserbasis
- sehr umweltfreundlich
- Lösemittelanteil unter 3%
(erfüllt die VOC-Verordnung)
- Erfüllt die Vorgaben der DGNB
(Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen)

Pulverbeschichtung :



Pulverbeschichtung nach RAL
- Sondertöne auf Anfrage



Materialien und Oberflächen

Edelstahl

Edelstahl entspricht modernen architektonischen Anforderungen und wird überwiegend dort eingesetzt, wo Optik, spezielle Beständigkeit gegen Feuchtigkeit sowie hohe Hygiene gefordert sind. Edelstahlzargen eignen sich optimal für den Einsatz in aggressiver Umgebung (z. B. Meerwasserbäder), sie sind korrosionsbeständig und weisen eine hohe Resistenz auf. Weitere Informationen finden Sie auch in der BOS-Arbeitsmappe Edelstahl.

V2A, Werkstoffnummer: 1.4301

Kurzname: X5CrNi18-10

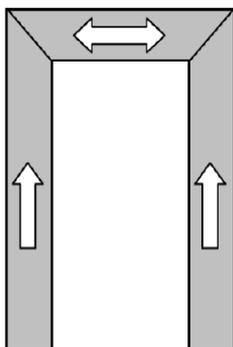
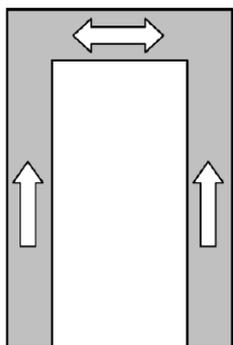
V2A-Stahl ist in normaler Außentemperatur und bei entsprechender Pflege beständig und kommt deshalb bei den meisten Anforderungen zum Einsatz.

V4A, Werkstoffnummer: 1.4571

Kurzname: X6CrNiMoTi17-12-2

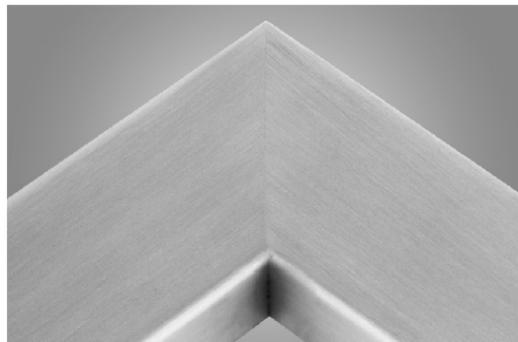
V4A-Stahl ist zu einem gewissen Grad bei entsprechender Pflege auch in chlorid-, schwefeldioxid- und solhaltiger Atmosphäre bei Raumtemperatur beständig.

Schleifbilder



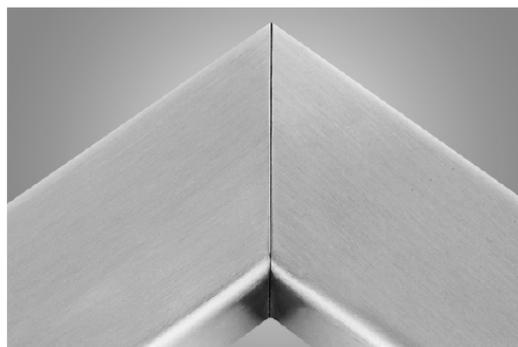
Premium Qualität

Gehrungen an Spiegel und Putzwinkel durchgehend verschweißt, Sichtflächen geschliffen und gebürstet



Top P Qualität

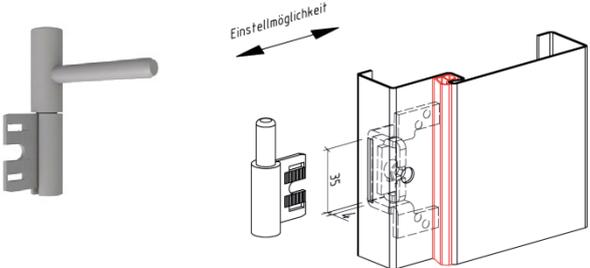
Gehrungsstoß sichtbar

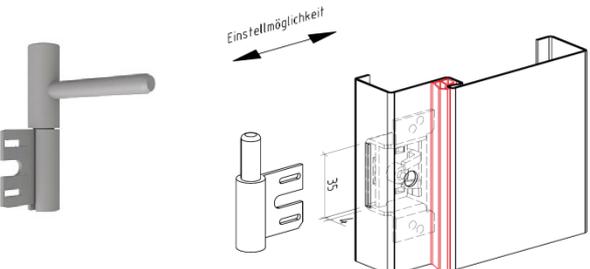


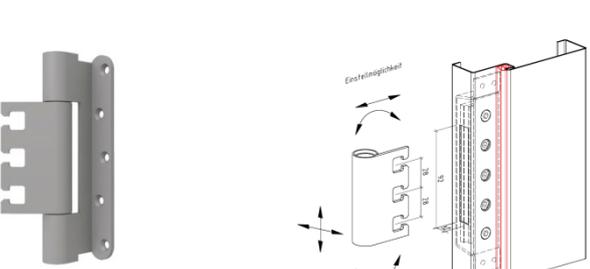
Anbauteile

Bänder und Bandaufnahmen

BOS bietet eine große Auswahl an Bänder und Bandaufnahmen von verschiedenen Herstellern für die unterschiedlichsten Anforderungen an – ob für große oder schwere Türen, hochfrequentierte Bereiche oder für die Forderung nach verdeckt liegenden Bändern.

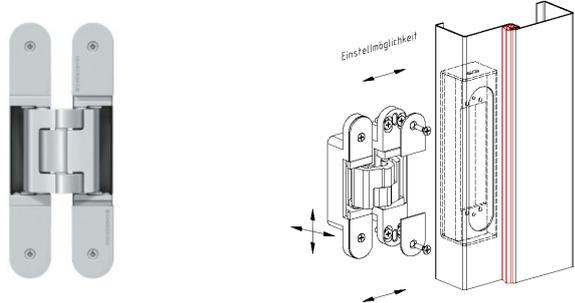
	<p>Bandaufnahme V8618</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Ständerwerk - nicht mörteldicht - Montage ohne Ausklinken der GK-Platten - verzinkt
---	---

 <p>Darstellung: BTV10200</p>	<p>Bandaufnahme BTV10200</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Mauer- und Ständerwerk - für die mörteldichte Ausführung - verzinkt oder - Edelstahl V2A (BTV10205) / V4A (BTV10210)
---	---

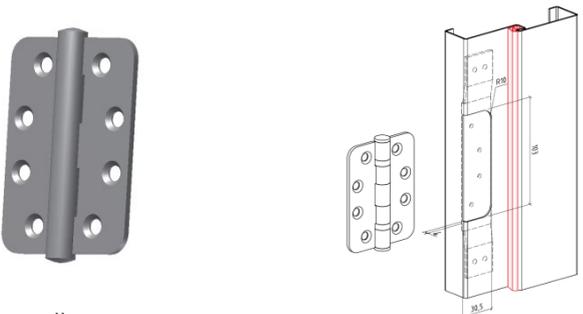
 <p>Darstellung: BVX11000</p>	<p>Bandaufnahme BVX11000</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Mauer- und Ständerwerk - für die mörteldichte Ausführung - 3D verstellbar - für Zargen im Objektbereich (hohe Beanspruchung) - verzinkt oder - Edelstahl V2A (BVX11005) / V4A (BVX11010)
--	---

Anbauteile

Bänder und Bandaufnahmen

 <p>Darstellung: Tectus TE540-3D</p>	<p>Bandaufnahme für verdeckt liegende Bänder</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Mauer- und Ständerwerk - für die mörteldichte Ausführung - 3D verstellbar - für hohe Anforderungen und Lasten oder bei hoher Nutzungsfrequenz
---	--

 <p>Darstellung:</p>	<p>Bandaufnahme Anuba M10 (Schweiz)</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Mauer- und Ständerwerk - für die mörteldichte Ausführung
--	--

 <p>Darstellung:</p>	<p>Lappenband Aufnahme (Großbritannien)</p> <ul style="list-style-type: none"> - für Mauer- und Ständerwerk - für die mörteldichte Ausführung
---	--

Anbauteile

Ausstattungen und Vorrichtungen

Berücksichtigen Sie zusätzliche Anbauteile bereits bei der Planung, denn ein bauseitiger Einbau nur begrenzt möglich ist und mit hohen Kosten sowie Qualitätsverlusten verbunden sein kann.

Anbauteile von BOS mitgeliefert:

(montiert, bzw. lose)
<ul style="list-style-type: none"> - Bandaufnahmen - BOS-Edelstahlschließblech - Falleneinlaufschutz Fix & Cover - Schließlochverstärkung - Fallenverstellung - Erdungsanschlussfahne (Potenzialausgleich) - Erdungsschraube (Potenzialausgleich) - Anti-Dröhn Einlagen

Anbauteile von BOS vorgerichtet:

<ul style="list-style-type: none"> - Bandseitensicherung - elektrische Türöffner (siehe nächste Seite) - Kabelübergang - Magnetkontakt - Mehrfachverriegelung - Riegelschaltkontakt - Sperrelement - Schließbleche - Türschließer (OTS, ITS) - Türspaltsicherung - Leerrohr optional

Bandseitensicherung

Die Bandseitensicherung verhindert auf der Bandseite das Anheben der Tür von außen.

Magnetkontakt

Der Magnetkontakt ist ein automatischer Melder zur Überwachung von Türen, Fenstern oder anderen beweglichen Teilen. Beim unbefugten Öffnen der Tür oder des Fensters öffnet sich der Kontakt, weil der Magnet entfernt wird (Änderung des Magnetfeldes) und unterbricht die Meldelinie.

Riegelschaltkontakt

Der Riegelschaltkontakt dient zur Überwachung der Verriegelung von Türen. Der Riegelschaltkontakt wird vom Schlossriegel betätigt. Die Meldung kann an Alarmanlagen, Gebäudeüberwachungssysteme, Tableaus, Signalgebern etc. angezeigt werden.

Sperrelement

Ein Sperrelement wird in Kombination mit einer Einbruchmeldeanlage (EMA) verwendet, um bei scharfgeschalteter EMA das versehentliche Öffnen von Zugängen zum gesicherten Bereich zu verhindern. Es dient daher zur Vermeidung von Falschalarmen. Sperrelemente werden zusätzlich zum vorhandenen Türschloss eingebaut. Der Sperrbolzen hat in der Regel eine Sollbruchstelle und kann mit moderater Gewalt zerstört werden.

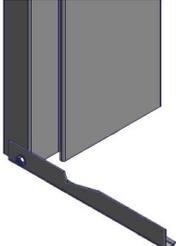
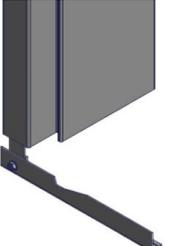
Kabelübergang

Ein Kabelübergang ist im Bandbereich positioniert und bei geschlossener Tür nicht sichtbar. Der Kabelübergang ist eine bewegliche Kabelverbindung zwischen Türblatt und Zarge und wird benötigt, wenn die Tür (z.B. für ein Motorschloss, Blockschloss, E-Antrieb montiert auf dem Türblatt, etc.) Strom benötigt. Ein Kabelübergang kann für eine stumpfe oder überfällzte Zarge vorgerichtet werden.

Anti-Dröhn Einlagen

Die Anti-Dröhn Einlagen sind bitumimprägnierte Wollfilzpappen. Diese Materialien wirken auf allen Metallen und Kunststoffen stabilisierend, versteifend und gewichtserhöhend. Dadurch ergibt sich ein entdröhnender Effekt.

Transportschienen (Distanzprofile)

<p>Transportschienen sind Transport- und Einbauhilfen, die am unteren Ende der Stahlzarge an den Seitenteilen befestigt sind. Die Transportschienen können bei grundierten Zargen als Einbauhilfe genutzt werden und werden direkt nach dem Einbau entfernt. Bei gepulverten Zargen müssen die Transportschienen vor dem Einbau entfernt werden.</p>	
	
<p>Transportschiene bei grundierten Zargen</p>	<p>Transportschiene bei gepulverten Zargen</p>

Anbauteile

E-Öffner

Vorrichtung von handelsüblichen E-Öffnern mit erforderlicher Spiegelbreite vorne mindestens (SpV min.).
(2-schalige Stahlzargen Duo 15Z in stumpfer Ausführung, siehe unten)

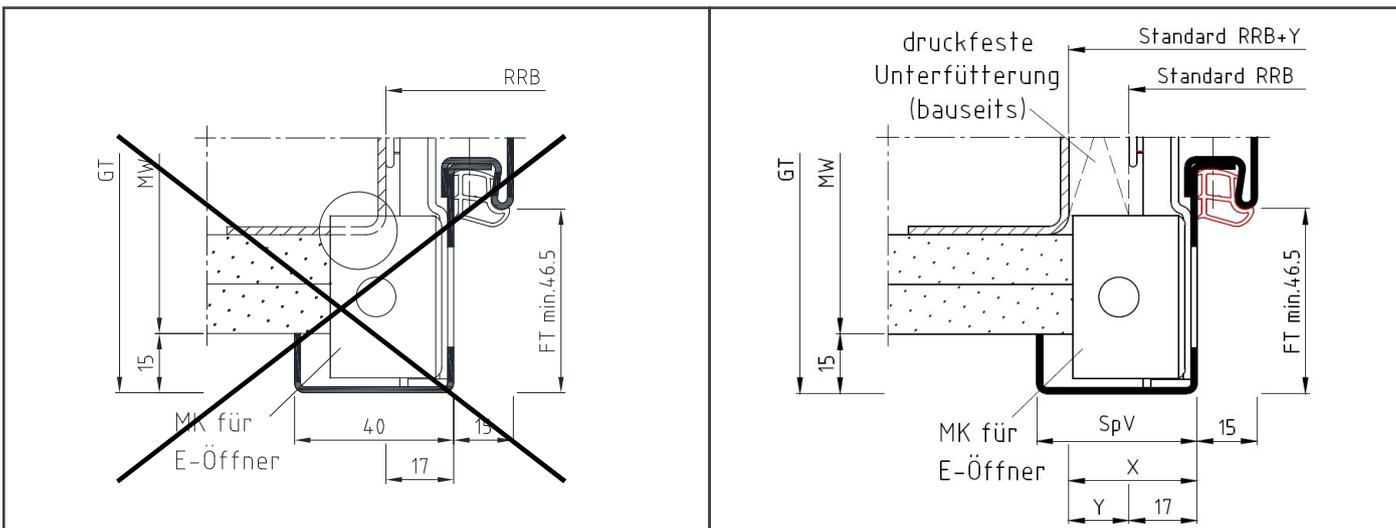
Stulp	E-Öffner	SpV min.
eff 021	14	40
eff 033	14	40
eff 434	118	35
eff 690	118	35

E-Öffner bei 2-schaligen Stahlzargen Duo 15Z in stumpfer Ausführung (FT min. 46,5 mm) ohne Ausklinkung des UA-Profiles

Ausschnitte in den Profilflanschen oder gar die vollständige Durchtrennung der Flansche sind unzulässig. Stegausschnitte im Bereich von Tragständern und Türanschlüssen sind ebenfalls unzulässig.

Entnommen: Bundesverband der Gipsindustrie, Merkblatt Nr.8. Allgemeine Hinweise zu Stegausschnitten (Stand: April 2016).

Um das Ausnehmen des Profils zu verhindern muss das Standard RRB vergrößert werden mit dem Maß Y, d.h. Standard RRB + Y.



Stulp	E-Öffner	SpV min.	X	Y
eff 691, 86G	118, 143	35 mm	33 mm	16 mm
eff 712	118, 128, 138	35 mm	33 mm	16 mm
eff 033	14, 14RR, 142, 142RR, 143	40 mm	36 mm	19 mm
eff 851	14, 14RR, 142, 142RR, 143	40 mm	36 mm	19 mm
eff 030	131, 331U	47 mm	47 mm	30 mm
eff 522	332, 332.208, TV 550	40 mm	36 mm	19 mm
eff 031	131, 331, 141	47 mm	47 mm	30 mm

Anbauteile für den Schließbereich

Schließblech und Schließlochverstärkung verhindern weitestgehend ein Ausreißen der Fallen- / Riegelstanzung. Schließbleche verhindern zudem ein Abplatzen der Lackierung im Fallenbereich, welches durch das Schließen der Tür hervorgerufen werden kann. Fallen- / Riegelstanzungen sind standardmäßig mit einem Mörtelschutzkasten ausgestattet.

 <p>gefälzt stumpf</p>	<p>Schließlochverstärkung für Zargen mit gefälzt oder stumpf einschlagenden Türblättern</p> <ul style="list-style-type: none"> - von außen nicht sichtbar - gewährleistet erhöhte Stabilität, Haltbarkeit und Sicherheit - serienmäßig in Edelstahl (haltbar und robust)
--	--

 <p>gefälzt stumpf</p>	<p>Fallenverstellung für Zargen mit gefälzt oder stumpf einschlagenden Türblättern</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schließebene lässt sich optimal positionieren - nachträgliches Justieren zum Ausgleich des Anpressdrucks möglich
--	---

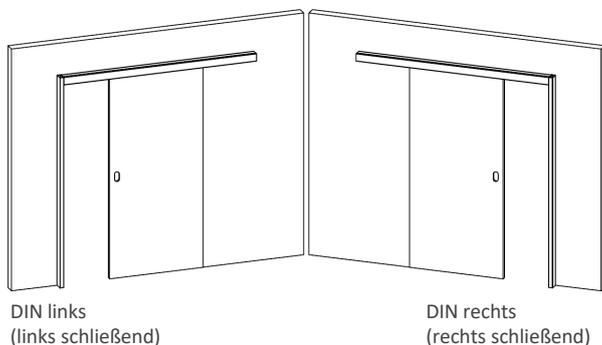
 <p>gefälzt stumpf</p>	<p>Edelstahl-Schließblech Protect für Zargen mit gefälzt oder stumpf einschlagenden Türblättern</p> <ul style="list-style-type: none"> -kein aufwendiges Nachlackieren des Falleinlaufes
	<p>Protect, vorge richtet für ein Magnetschloss für Zargen mit stumpf einschlagende Türblätter</p>
 <p>gefälzt stumpf</p>	<p>mit optionaler Fallenverstellung für gefälzt oder stumpf einschlagende Türblätter</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schließebene lässt sich optimal positionieren und der Anpressdruck einstellen - nachträgliches Justieren zum Ausgleich des Anpressdrucks möglich

	<p>Edelstahl-Schließblech Protect & Clean für Zargen mit gefälzt oder stumpf einschlagenden Türblättern</p> <ul style="list-style-type: none"> - kein aufwendiges Nachlackieren des Falleneinlaufes - hygienisch: Öffnungen für Falle und Riegel hinten geschlossen
 <p>gefälzt stumpf</p>	<p>mit optionaler Fallenverstellung für stumpf einschlagende Türblätter</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Schließebene lässt sich optimal positionieren und der Anpressdruck einstellen - nachträgliches Justieren zum Ausgleich des Anpressdrucks möglich

Rund um die Schiebetürzarge

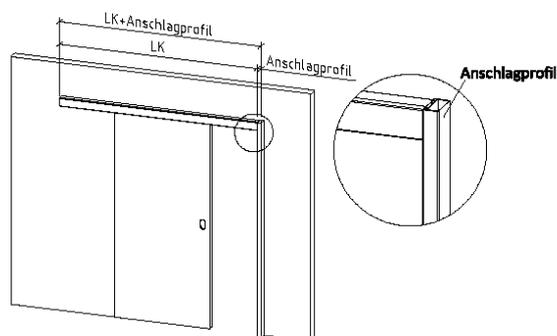
DIN-Richtungen gemäß DIN 107

Schiebetür vor der Wand laufend



- Bei Verwendung von Stoßgriffen verringert sich entsprechend die nutzbare lichte Durchgangsbreite.
- Für in der Wand laufende Schiebetüren ist zu beachten, dass sich durch die Revisionsleisten die nutzbare lichte Durchgangshöhe (LDH) entsprechend verringert (= SLDH).

Laufkastenlänge (LK)



Manuelle Ausführung:

Laufart

- 1- und 2-flügelige Ausführungen
- Teleskop-Ausführung
- Synchronlauf (2-flg. Ausführungen)
- Linearer Rücklauf

Ausstattungen

- Aufklappbare Blende
- Bleiauskleidung
- Potentialausgleich
- Dichtschließende Version
- Push-to-close T-Master (Softmaster)
- Softslide Einzugsdämmung
- Fangstopper
- Bodenführung aus Stahl

Automatik-Ausführung:

Laufart

- 1- und 2-flügelige Ausführungen
- Synchronlauf (2-flg. Ausführungen)

Bedienmöglichkeiten

- Bewegungsmelder
- Flächentaster
- Taster ‚Snap Line‘ im Spiegel
- Fernbedienung
- Aktivinfrarotvorhang (Sicherungsvorhang)
- Steuerung für barrierefreie WC-Anlagen (CS 80 MAGNEO)

Ausstattungen

- Aufklappbare Blende
- Bleiauskleidung
- Potentialausgleich

Programmierung

- Hand-Terminal

Ausstattungen für Schiebetürzargen

Für weitere Optionen und Kombinationen besuchen Sie auch die Internet-Seiten der Beschlagslieferanten.

Manuelle Ausstattung

Push-to-close T-Master (Softmaster):

- Der Push-to-close T-Master (Softmaster) ist eine praktische Ausfahrhilfe für in der Wand laufende Schiebetüren. Aus optischen Gründen und auch um die komplette Durchgangsbreite nutzen zu können, sollte die Tür vollständig in die Wand eingefahren werden. Durch einfaches Antippen der Tür drückt der Softmaster diese zum bequemen Schließen ein Stück aus der Wandtasche heraus.

Softslide Einzugsdämpfung:

- Die Tür wird perfekt in Position gebracht – ohne ungebremsten Aufprall am Stopper und ohne Rückfedern. Die Dämpfung bremst den Lauf der Tür sanft ab und zieht diese automatisch in die Endposition. Dies schont Tür und Beschlag und erhöht deren Lebensdauer.

Fangstopper:

- gegen unbeabsichtigtes Herausfahren der Schiebetür
- z. B. für dichtschießende Schiebetüren

Automatik-Ausstattung

Verriegelung für DORMA CS 80 MAGNEO:

- schützt Räume vor dem Zutritt durch Unbefugte
- ohne Schließlochstanzung
- Programmschalter EPS-S3 notwendig

Steuerung für barrierefreie WC-Anlagen:

- nur möglich mit DORMA CS 80 MAGNEO

Zubehör für LineaSet und LineaSet One für Ständerwerk



PlankoFix für 150 mm Wandstärke (optional)

Zur mittigen Positionierung des 75 mm tiefen Schiebetürkastens auf einem UA-Profil 100 mm: Der PlankoFix wird in das Ständerabschlussprofil eingehängt, der Schiebetürkasten dann auf das UA-Profil geschoben. Die perforierten Flügel des PlankoFix werden um 90° geknickt und umklammern das UA-Profil. Der Schiebetürkasten ist nun für die beidseitige Dreifach-Beplankung perfekt positioniert.



Basisanker (optional)

Gleich mitbestellen: Die kostengünstige Befestigungsmöglichkeit auf dem Rohfußboden, die dem Schiebetürkasten die nötige Stabilität verleiht und für den Einbau vor Estrich-Verlegung geeignet ist.

Einsetzbar ab einem Abstand zum Rohfußboden von min. 20 mm bis max. 150 mm.
Verstellbereich: max. 130 mm



Teleskopanker (optional)

Für die erhöhte Stabilität des Schiebetürkastens empfehlen wir den Teleskopanker, der auf dem Rohfußboden befestigt wird und für einen Einbau vor Estrich-Verlegung bestens geeignet ist.

Einsetzbar ab einem Abstand zum Rohfußboden von min. 105 mm bis max. 175 mm.
Verstellbereich: max. 70 mm

Schiebetür vor der Wand laufend, dichtschießend, Schallschutzklasse 2

Lärm gehört zu den häufigsten Belastungen unseres täglichen Lebens. Daher muss in den Gebäuden mit einer zuverlässigen Abschirmung dem Lärm entgegengewirkt werden. Die Normgrundlage DIN 4109 ist in allen Bundesländern eingeführt und als Mindestanforderung umzusetzen.

R_W Die **kennzeichnende Größe der Luftschalldämmung von Türen**. Hiermit meint man das bewertete Schalldämmmaß eines betriebsfertigen Türelementes. Die Schallübertragung erfolgt hierbei **nur über das geprüfte Bauteil**, nämlich über Türblatt, Zarge, Beschläge und die Funktionsfuge, aber nicht über die angrenzenden Bauteile, wie Wände, Decken und Fußboden.

$R_{W,P}$ Der Begriff $R_{W,P}$ ist das Resultat einer Eignungsprüfung in einem Prüfstand.

erf. R_W Erfüllung der Anforderungen an die Luftschalldämmung von Türen – erforderlicher Schalldämmwert $R_W - 5\text{dB} > \text{erf. } R_W$

$R_{W,R}$ Das R steht für "Rechenwert". Der Rechenwert $R_{W,R}$ ist der um das Vorhaltemaß verminderte Wert von $R_{W,P}$.
 $R_{W,P} - 5\text{ dB} = R_{W,R}$

SK2 Schallschutzklasse 2

dB Dezibel (dB) ist die Maßeinheit für die Lautstärke

Klasse	$R_{W,P}$ R_W	$R_{W,R}$ erf. R_W
SK2	37 dB	32 dB

Definition nach RAL-GZ 426

Feuchtraum Eine Beanspruchung von Türen und Zargen im Feuchtraumbereich liegt dann vor, wenn die Bauteile kurzfristig einer Feuchteeinwirkung auf der Oberfläche ausgesetzt sind. Diese Feuchteeinwirkung kann auf Grund hoher Luftfeuchte oder durch direktes Spritzwasser im unteren Türbereich erfolgen.

Hinweis:

Ein Wassereintritt in die Türkonstruktion ist grundsätzlich zu verhindern (Drückerbereich etc. bauseitig versiegeln).

Klimaklasse II Vor dem Hintergrund, dass „...ein Türelement für die am Einsatzort herrschenden Klimabedingungen geeignet sein muss“ (ifz-Info TU-03/2 2012) wurden in der RAL GZ 426 Klimaten beschrieben, für die das Türelement konstruktiv vorbereitet ist.

Klasse	Seite 1 (innen)	Seite 2 (außen)	Einsatzbereich
II	Temperatur 23°C rel. Luftfeuchte 30%	Temperatur 13°C rel. Luftfeuchte 65%	beidseitig abweichenden Klimabedingungen

Schiebetür vor der Wand laufend, dichtschießend, Schallschutzklasse 2

Oberflächen Primata HPL 0,8 mm



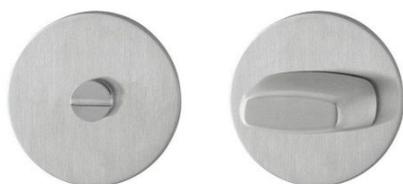
SM = Seidenmatt, VE = Velvet Struktur

Ausstattung

Zirkelriegelschloss

Ein Spezialschloss für Schiebetüren mit einem Zirkelriegel. Wird der Schlüssel beim Zirkelriegelschloss gedreht, hakt sich der Zirkelriegel hinter die Schließlochstanzung in der Zarge und sperrt die Schiebetür.

WC Rosettenpaar Planofix, Edelstahl



Griffstangenpaar 350 mm, D=25 mm, Edelstahl



PZ Rosettenpaar Planofix, Edelstahl



Anforderung an Tür und Zarge

Bei technischen Anforderungen (z. B. Brand- oder Schallschutz) werden BOS-Stahlzargen gemäß der Zulassung des Türblattherstellers hergestellt, vorgerichtet und ausgeliefert.

Generell sind nur geprüfte Türelemente einzusetzen, bestehend aus Türblatt, Zarge und deren notwendigen Türkomponenten, z. B. Dichtungssystem.

Brandschutz

- Brandschutztüren müssen selbstschließende Elemente sein.
- Es dürfen nur spezielle Beschläge verwendet werden, die ihrerseits in der Regel in eigenen Normen / Zulassungsbescheiden festgelegte Anforderungen erfüllen.

Rauchschutz

- Eine rauchdichte Tür muss nach DIN 18095 geprüft werden.
- Rauchschutztüren müssen selbstschließende Elemente sein.
- Bei den Rauchschutztüren sind Türschließer nach DIN 18263 zu verwenden.
- Das selbständige Schließen einer Rauchschutztür darf nur mit Hilfe von Feststellanlagen behindert werden, deren Brauchbarkeit nachgewiesen ist.

Schallschutz

- Bei Lichtöffnungen muss geeignetes Glas verwendet werden.
- Genaue Montage nach Herstellervorgabe.
- Einbauvoraussetzungen müssen stimmen (Wand-, Boden- und Deckenanschlüsse)

Einbruchhemmung

- Seit April 1999 werden einbruchhemmende Türelemente nach ENV 1627 in 6 Klassen eingeteilt.
- Die unterschiedlichen Widerstandsklassen werden überwiegend durch spezielle Türaufbauten sowie Beschlagsveränderungen erreicht.

Für weitere Infos siehe BOS-Flyer:
„Technische Anforderungen an Zargen im Objekt“.

Rufen Sie uns an.

